

Landidee – LandHaus - Schöne Ideen zum Selbermachen

Freche Tiere - Schnell genäht

Grundanleitung zum Selbermachen der Applikationen

Mit diesen Tipps und Vorlagen lassen sich die tierischen Verzierungen kinderleicht nacharbeiten. Und es macht viel Freude mit den unterschiedlichsten Stoffen, Formen und Accessoires nach und nach immer wieder neue Kreationen mit Nadel und Faden zu schaffen.

Diese Grundausstattung brauchen Sie für die Applikationen :

° Papier und Schere

° evtl. Kopierpapier

(hell oder dunkel je nach Farbe des Stoffes auf den durchgepaust werden soll)

° Stecknadeln

° Aufbügelfähige Vlieseline (Stärke 250)

° Reststück Stoff oder Filzstoff in der passenden Größe

° Nähgarn; Nähadel; Sticknadel

° Nähmaschine

Die Stoffgrößen und weitere eventuell benötigte Materialien (wie Knöpfe, Borten etc.) sind in den einzelnen Anleitungen angegeben.

Grundanleitung für die Applikationen :

So wird eine Applikation gemacht :

1. Schritt : Papiervorlage herstellen

Zuerst eine Lieblingsvorlage und einen Applikationsuntergrund (T-Shirt, Body, Tasche, Hose etc.) auswählen. Die Vorlage kann entweder in der Originalgröße übernommen werden oder je nach Wunsch, entsprechend vergrößert oder verkleinert werden. Dazu am besten die Originalvorlage an einem geeigneten Drucker mit variabler Kopierfunktion oder in einem Copyshop in der Wunschgröße ausdrucken.

Nun die Vorlage an der Außenlinie entlang aus dem Papier ausschneiden.

2. Schritt : Stoffvorbereitung

Einen von Muster und Material geeigneten Stoff auswählen. Bedruckter oder gewebter Baumwoll- oder Leinenstoff eignen sich sehr gut für die schönen Applikationen. Die **Stoffe** (außer Walkstoff oder Wollfilz) **bitte vor dem Verarbeiten waschen**, trocknen und bügeln. Das Stoffstück sollte ringsum einige Zentimeter größer sein als die Vorlage, so lässt es sich bequemer verarbeiten.

Nun die aufbügelfähige Vlieseline (Stärke 250 eignet sich sehr gut) in der Größe des Stoffes nach den Herstellerangaben mit etwas Druck und ohne Dampf auf der Rückseite aufbügeln.

Besonderheiten bei Filz- oder Walkstoffapplikationen :

Als besonderen Effekt, sieht auch eine Applikation aus schönem Wollfilzstoff oder Walkstoff sehr hübsch aus. Besonders wenn der Untergrund ebenfalls kräftig ist oder ein etwas rustikaler Charme entstehen soll. Bei der Auswahl der Filz- und Walkstoffe ist es ganz wichtig, dass es qualitativ hochwertige Ware und vor allem waschbare Materialien sind, die dennoch nicht zu dick sein sollten. Diese Stoffe brauchen keine zusätzliche Verstärkung durch die Vlieseline, da sie sich auch ohne diese Verstärkung gut schneiden und verarbeiten lassen.

Tipp: Wenn die Vlieseline aufgebügelt wird, legen Sie am besten ein Stück alten Stoff auf das Bügelbrett, damit hier nicht versehentlich Vlieselinreste auf dem Bügelbrett kleben bleiben.

3. Schritt : Stoffzuschnitt

Die ausgeschnittene Papiervorlage nun auf das vorbereitete Stoffstück stecken und ringsum an der Vorlage entlang mit einem Trickmarker oder einem Bleistift (bei dunklen Stoffen empfiehlt sich ein heller Stoffmarkierstift oder ersatzweise ein gut gespitzter weißer Buntstift) die Kontur exakt nachzeichnen. Wer die Linien, die innerhalb des Motivs liegen nicht freihand aufzeichnen möchte, kann ein Schneiderkopierpapier zwischen Stoff und Vorlage einlegen und mit fest stecken. So können die Linien dann mit einem spitzen Bleistift nachgeföhren werden und sind somit anschließend auf der Stoffapplikation zu sehen. Jetzt die Applikation an den Papierkanten entlang aus dem Stoff heraus schneiden.

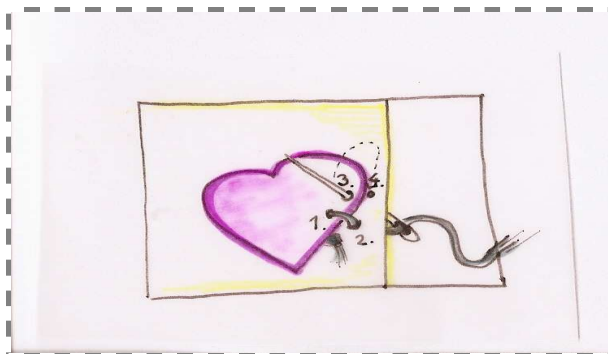
4. Schritt : Umsäumen der Applikation

Die ausgeschnittene Applikation erhält nun rundherum entlang der Schnittkante eine schöne, dicht umnähte Kante. Hierzu mit der Nähmaschine und Nähgarn einen ganz dichten und gleichzeitig kurzen Zick-Zackstich auswählen. In den Anleitungen der meisten Maschinen wird eine Einstellung für den Applikationsstich vorgeschlagen. Ansonsten wählen Sie die kürzeste und dichteste Zick-Zackstichvariante. Einige Maschinen haben als Zusatzzubehör auch einen besonders gut geeigneten, transparenten Applikationsfuß mit diesem ist es möglich den Kantenverlauf der Applikation sehr gut zu sehen.

Tipp: Die Stichdichte an einem kleinen Reststück des vorbereiteten Stoffes (mit aufgebügelter Verstärkung) austesten.

Umsäumen mit der Hand: Falls keine Nähmaschine vorhanden ist, lässt sich die Applikationskante auch mit der Hand umsäumen. Dazu Nähgarn und Nähadel verwenden und an der Kante entlang dicht nebeneinander, kurze Saum- oder Langettenstiche setzen.

Der Saumstich



Besonderheiten bei Filz- oder Walkstoffapplikationen :

Die zugeschnittenen Applikationen aus Wollfilz- oder Walkstoff müssen **nicht umsäumt** werden, da bei dieser Stoffstruktur die einzelnen Wollfasern so gut ineinander verhakt sind, dass sie an den Schnittkanten nicht ausfransen.

Natürlich können sie zusätzlich gerne mit einer Ziernaht aus Saumstichen etc. versehen werden.

5. Schritt : Fertigstellen und Aufnähen

Werden die Applikationen auf **Kleidungsstücke** aufgearbeitet, eignet es sich besonders gut diese Nähte ringsum mit der Hand aufzunähen. Die Naht kann je nach der gewünschten Optik mit einem farblich passendem, unauffälligem Nähgarn und kleinen Vorstichen gemacht werden. Oder die Naht wird als gut sichtbarer Akzent mit halbiertem (3-fädigen) Stickgarn und Vorstichen gesetzt.

Werden die Applikationen auf Modelle aufgearbeitet, die komplett selbst genäht werden (wie bspw. die Markttasche), können diese auch auf dem Stoffzuschnitt positioniert, aufgesteckt und direkt mit aufgenäht werden. Zuletzt werden dann die **Verzierungen** wie Augen, Knöpfe, kleine Borten und weitere nette Details angebracht.

Pflegehinweis: Die mit den Applikationen versehenen Kleidungsstücke und Accessoires beim Waschen nach links wenden und wenn möglich im Feinwaschgang reinigen.